

Verein Fussballkultur.ch: Geschäftsbericht 2018

Das Vereinsjahr 2018 stand ganz im Zeichen der Fussball-WM in Russland. Das wesentlich breiter abgestützte OK ermöglichte schon im Vorfeld eine gezieltere und besser strukturierte Vorbereitung denn in allen bisherigen Anlässen der Vereinsgeschichte.

Es war unser Ehrgeiz, dem Gastgeber kulinarisch, dekorativ und vor allem auch mit dem Rahmenprogramm unsere Referenz zu erweisen. Gerade die Eröffnungsfeierlichkeiten mit der grossen russischen Tanzgruppe *Родник* und *Вдохновение* war sehr stimmungsvoll und legte eine hervorragende Grundlage für die darauffolgenden Wochen. Wie man es vom Fussballschuppen Töss kennt, erwiesen



1: DJ Rock Gitano am Eröffnungsabend

wir in unserem kulturellen Rahmenprogramm aber auch anderen mitspielenden Nationen die Ehre. So war der Iran im separaten Fussballfilmprogramm und auch mit einer (exil-) iranischen DJ-Crew vertreten. Im Fussball-Kommentatoren-Slam wurden die geistreichsten Schnurris erkürt, die neuen Mannschaften des *FC Winterthur* und des *FC Winterthur Brühlgut* wurden der Öffentlichkeit vorgestellt, am *Zwölf* Fussballquiz wurde Fussballwissen aus den entferntesten Winkeln zu Tage gefördert, diverse Bandauftritte und DJ's überbrückten Pausen und oder füllten die dritte Halbzeit. Das *Kino Nische* bespielte die fussballfreien Abende mit Filmen rund um Fussball. Besonders erwähnen wollen wir den Film *Mario*, an dem der *Verein wilsch – queer Winterthur* die Bar schmiss und eine angeregt geführte Diskussionsrunde über Homophobie diese Problematik sichtbar machte.

Auch unsere neuen Köchinnen Angela & Christina passten die tägliche Menu-Planung dem Spielplan an, ohne Fussballschuppen-Klassiker wie die *Merguez* zu vernachlässigen. Diese neue Küchenpartnerschaft verlief sehr erfolgreich, was sich nicht nur in den vielen positiven Rückmeldungen des Publikums manifestierte, sondern auch einen wesentlich erhöhten Ertrag abwarf. Als Entlastung und Bereicherung unseres kulinarischen Angebotes auf Platz war die erstmals eingegangene Kooperation mit einem externen Caterer, nämlich *Tenz Momo*. Eine ebenso erfreuliche Erfahrung, auf der wir gerne aufbauen. Bei den Getränken schenken wir erstmals nicht nur den Gerstensaft unseres Partners *Euelbräu* aus, sondern auch das kräftigere Winterthurer Craftbier *Storm&Anchor*, was ebenso auf grossen Zuspruch gestossen ist. Eine weitere Ode an das Gastland war die engagiert geführte Vodkabar mit eisgekühlten Shots und leckeren Drinks auf Vodkabasis.



2: Ambiente draussen mit der neuen «Tribüne»

Die grösste Neuerung war aber sicher die Einführung von Fussballschuppen-Bierhumpen mit Depot anstelle der Wegwerfbecher – ein Experiment, das trotz der vielfältigen Herausforderungen und zahlreichen Unkenrufen im Vorfeld ein toller Erfolg war. Diesen hatten wir grossteils unseren Partnern der *Stiftung Brühlgut* zu verdanken, welche nicht nur die grosse Herausforderung des Depotsystems und des Abwaschs hervorragend gemeistert haben, sondern auch eine Bereicherung des Fussballschuppens insgesamt darstellten, wie uns zahlreiche Rückmeldungen bestätigt haben.



3. Sirupbar, von und für Kinder.

Eine weitere Neuerung im diesjährigen Fussballschuppen war, die Sirupbar von motivierten Kindern betreiben zu lassen. Dabei konnten sie sich ein kleines Sackgeld mit dem Verkauf von selbst zusammengestellten Gummispiessli verdienen. Dies ist bei der Zielgruppe der U13 auf riesige Nachfrage gestossen – für uns ein klarer Mehraufwand ohne nennenswerten Ertrag, der sich trotzdem und zweifellos gelohnt hat.

Zur weiteren Entwicklung des Güterschuppens hat die Stadt Winterthur eine Tribüne mit Baumstämmen in den Hang gegenüber gebaut, fertiggestellt kurz vor WM-Start. Ein grosser Dank an die Stadt Winterthur!

Grundsätzlich fühlen wir uns sehr bestätigt in unserem Ansatz zur Durchführung von öffentlichen Fussballübertragungsanlässen (unser Slogan: alles andere ist Public Viewing), der von Mal zu Mal grössere Kreise zieht. Mittlerweile hören wir auch vermehrt Stimmen -vor allem aus dem Quartier- welche den Fussballschuppen nicht mehr so gemütlich und familiär einschätzen wie auch schon. Es wird zunehmend eine grössere Herausforderung, den Charakter des Anlasses auch bei grossem Andrang zu bewahren. Andererseits sind wir durchaus stolz darauf, uns zu entwickeln und mit dem Erfolg zu wachsen. Der technische Fortschritt vereinfacht die Durchführung solcher Anlässe. Dadurch wächst die Konkurrenz, was während dieser WM sehr gut zu beobachten war – und auch das Wehklagen zahlreicher Veranstalter nach dem Ausscheiden etlicher Favoriten-Länder. Fast alle „grossen“ Veranstalter haben über Publikumsschwund geklagt, während wir gegenüber den Vorjahren weitergewachsen sind. Das erfreuliche daran ist, dass wir im Hochrisikogeschäft Public Viewing auf eine treue und gut konsumierende Stammkundschaft zählen können, was uns finanziell eine gewisse Sicherheit bietet. Davon haben wir lange genug geträumt. Aber wir müssen auch feststellen, in Töss wohl gewisse Grenzen erreicht zu haben. Die Toleranz gegenüber dem unvermeidlichen Lärm nimmt ab, das Durchsetzen unserer Hausordnung (Fremdkonsumationen, Kinderbetreuung) wird schwieriger. Und was immer wieder belastend war: es wird leider auch mit zunehmendem Erfolg nicht einfacher, genügend Helfende zu rekrutieren.



4: bis 1000 Besuchende an den Spitzenspielen

Das breiter abgestützte OK manifestierte sich beispielsweise in unserem pointierten und sehr humorvoll gestalteten Newsletter – sehr sehr geil –, einer fancy Website mit sexy Image-Film von *jantofilm*, in monumentalen Deko-Matrjushkas oder in einem charmanten Ordnungsdienst.

Unser diesjähriger finanzieller Erfolg erlaubt es uns, einerseits gewisse Reserven zu bilden. Und zum anderen das zu tun, was wir fast am liebsten machen: Geld auszugeben für Fussballkultur-Projekte, die wir toll finden. So haben die Frauen des FC Winterthur einen grosszügigen Beitrag an ihr Trainingslager erhalten, dem Güterschuppen haben wir einen neuen Töggelikasten spendiert (der alte hat zugegebenermassen nach über einem Monat Dauerbetrieb auch nicht mehr ganz so einwandfrei funktioniert) oder wir haben im *Salon Erika* ein paar Werke zeitloser Fussball-Kunst erworben und diese auch verschenken dürfen. Ebenso waren einige unserer Partner sehr dankbar, uns für einmal realistische Rechnungen stellen zu dürfen, und auch mit dem OK konnten wir grosszügig sein, gerade was die Verteilung (Ausleihe) unserer Fernseher betrifft.

Unser Verein hat neben dem Güterschuppen auch noch ein Auswärtsspiel bestritten. Als Mitveranstalter des *Steigemer Kicks*, diesmal im Dätttau durchgeführt, konnten wir miterleben, wie unsere Partner vom *FC Winterthur Brühlgut* mit der Kraft des Fussballs soziale Banden geschweisst und den Turniersieg abgeräumt haben.



5: am Helferfest mit Photobomber V. Giacobbo

Ebenfalls aufgrund des finanziell guten Jahres konnten wir alle Helfende und Partner an den Musikfestwochen an einen unvergesslichen Konzertabend einladen. Nach einer Geländeführung mit anschliessendem Apéro bei unseren Freunden in der Chocherey (beim Cafe Roulotte) war der ganze Pfarrgarten für uns reserviert. Nach einer weiteren vollwertigen Mahlzeit mit viel Getränken konnten wir die Konzerte aus nächster Nähe mitverfolgen.

Was sich trotz zunehmendem Erfolg nie ändern wird: nebst einem ideenreichen OK, treuen Partnern und zahlreichen Helfenden brauchen wir das beste (Fussball-) Publikum der Welt. Danke allen, die dazu beitragen.

Dominik Siegmann
Vereinspräsident